



regional

TCS-Quiz
Wissen testen
und gewinnen
Seite 19

TCS BIEL/BIENNE-SEELAND

Toujours à vos côtés
Immer an Ihrer Seite



LEUCHTET EIN

Sichtbar sein für andere

C. MARKWALDER

GA, Velo und Tracht

RETTUNGSGASSE

Links-links, rechts-rechts

EXKLUSIV FÜR DAMEN

Know-how für den Auto-Alltag

VOR LEASING-ENDE

TCS-Check erspart Ärger, Kosten

D. SUTER

Beam me up, Scotty

Als
langjähriger
**TCS-
Partner**
stellen wir uns
vor



Bielstrasse 12 | 2542 Pieterlen
info@garagejost.ch
Tel. 032 377 17 37 | www.garagejost.ch

Unser Team...



- Verkauf von Neuwagen und Occasionsfahrzeugen
- Service- und Reparaturarbeiten alle Marken
- Unsere Pannen- und Unfallbergungsflotte ist die modernste in der Region Seeland

Unsere Mietfahrzeuge...

- Bei uns finden Sie für jeden Fall das richtige Fahrzeug
- Personentransporter bis 15 Plätze, Kleintransporter, Wohnwagen, Personenwagen
- Unser TUC-TUC für den speziellen Anlass oder einfach zum Spass

Unsere Kompetenz...

- 24h x 365 Tage im Jahr: Pannen-, Abschlepp- und Bergungsdienst
- Suzuki-Hauptvertretung
- Isuzu-Händler
- Saab-Servicestützpunkt
- Carexpert-Partner
- Bentley-Spezialist



Unsere «Neusten» 2017...

- MAN TGS 28T 6x4 mit Kranaufbau
- ISUZU D-MAX Brillenfahrzeug
- Mit unseren topp ausgestatteten Betriebsfahrzeugen sind wir immer auf neustem Stand und für jeden Notfall einsatzbereit



Peter Bohnenblust
Präsident TCS-Sektion
Biel/Bienne-Seeland
und Verwaltungsrat
TCS Zentralclub
*Président du TCS Section
Biel/Bienne-Seeland
et du Conseil d'administration
du club central du TCS*

Ihre Ansprechpartner Nos interlocuteurs

Präsident / Président
Peter Bohnenblust
Ligusterweg 10
2503 Biel/Bienne
peter.bohnenblust@tcs.ch

**Sektionssekretariat /
Secrétariat de section**
Lengnaustrasse 7
2504 Biel/Bienne
T 032 341 41 37
bielseeland@tcs.ch
bienneseeland@tcs.ch
Öffnungszeiten:
DO 8–11 Uhr

**Kontaktstelle /
Point de contact**
c/o Kuoni Reisen AG
Zentralstrasse 53
2502 Biel/Bienne
T 058 702 62 21
tcs.biel-bienne@kuoni.ch
Öffnungszeiten:
MO–FR 9–18.30 Uhr
SA 9–13 Uhr

**Technisches Center /
Centre technique**
Lengnaustrasse 7
2504 Biel/Bienne
T 032 341 41 76
Fax 032 341 70 05
tz.biel@tcs.ch
ct.bienne@tcs.ch
Öffnungszeiten:
MO–FR 7.10–12 Uhr | 13–17 Uhr
(FR bis 16.30 Uhr,
Prüfhalle bis 16 Uhr)

**Fahrtrainingszentrum /
Centre de conduite**
TCS training & events
2523 Lignières
T 058 827 15 00
www.training-events.ch

**Campingklub/
Club de camping**
Präsident Urs Henzi
T 076 441 70 89
urs_henzi@hotmail.com
Camping Waldegg Burgdorf
T 034 422 24 60
camping.waldegg@bluemail.ch

Haben Sie schon mal ein Theaterstück in...

Avez-vous déjà vu une pièce de théâtre...

...Schwarz-Weiss gesehen? Nein, nicht früher am Fernsehen – heute, live, auf der Bühne? «Gibt's nicht» werden Sie sagen, und Recht haben Sie, denn wir leben ja in einer Umwelt mit wahrhaftig zahllosen Farben, Schattierungen, Lichtern, stärkeren und schwächeren. Und doch, so ganz wahrhaftig scheint das heute nicht mehr allorts zu sein; die Welt bewegt sich gerade recht stark in Richtung Übersimplifizierung. Da wird mancherorts Schwarz-Weiss gedacht, geredet, gehandelt. Werden Meinungen anderer ausgeblendet, Widersprüche vom Tisch gewischt. Wird in Gut-Schlecht, Ja-Nein schubladisiert. Damit sei nichts gesagt gegen Personen mit starken Überzeugungen – wenn diese denn auch andere Standpunkte zulassen, nicht allein sich und ihr Anliegen in den Vordergrund stellen. Denn «einspurige» Lösungen sind selten der richtige Ansatz in unserer immer komplexeren und dichterem Welt.

Auch der Touring Club der Schweiz TCS hat sich gewandelt, ist heute alles andere denn einfach ein «Autoklub» – nein, wir sind eine Organisation mit 1,4 Mitgliedern, alten und jungen Menschen, Damen und Herren, Eltern und Grosseltern, Berglern und Flachländern, Suisse allemands, Romands et Tessinois. Allesamt meist Zufussgehende, einige im Rollstuhl, viele öfters Rad- oder E-Bikefahrend, manche überwiegend mit Auto, Moto, Bahn, Bus oder einem «Mix» daraus unterwegs. Und genau deshalb engagiert sich der TCS für ein sicheres, gut funktionierendes Mobilitäts-Miteinander für alle. Darauf und auf TCS-Mobilitätsleistungen mit Qualität und rund um die Uhr, 24 h x 365 Tage im Jahr, vertrauen TCS-Mitglieder.

Und apropos: wenn Sie ein farbig-buntes Theater live miterleben wollen – siehe Seite 14!

...en noir et blanc? Non, pas autrefois à la télévision - aujourd'hui, en direct, sur la scène? Vous allez dire «ça n'existe pas» et vous avez raison, car nous vivons dans un environnement avec des couleurs vraiment innombrables, nuancées, lumineuses, de diverses intensités. Et, pourtant, cela ne semble plus être autant véridique aujourd'hui; le monde bouge précisément et fortement en direction d'une sursimplification. Parfois on pense, discute et agit en noir et blanc. Les nuances se perdent, sont masquées, les contradictions sont balayées de la table, ne sont pas admises. Devient catégorisé comme bon-mauvais, oui-non. Avec cela rien n'est dit contre les personnes ayant de fortes convictions – si elles perçoivent aussi ces nuances, admettent qu'elles s'y intéressent et sont curieuses d'entendre des points de vue différents d'autres personnes. Car les solutions à «une seule voie» sont rarement une approche correcte dans notre monde de plus en plus complexe et plus dense. Le Touring Club Suisse TCS s'est aussi transformé, représente de nos jours tout autre qu'un «club de l'auto» – non, nous sommes une organisation comprenant 1,4 millions de membres, jeunes et moins jeunes, femmes et hommes, parents et grands-parents, habitants des montagnes et des plaines, Suisse allemands, Romands et Tessinois. La plupart piétons, certains en fauteuil roulant, beaucoup de cyclistes ou conducteurs d'e-bike, certains principalement en voiture, moto, train, bus ou un «mix» de tout cela en route. Et c'est exactement la raison pour laquelle le TCS s'engage pour une mobilité sûre et fonctionnelle pour tous. Avec des prestations du TCS, comprenant qualité et indépendance, 24 h sur 24, 365 jours par an, les membres TCS nous font confiance.

Impressum

Herausgeber TCS Biel/Bienne-Seeland **Konzept, Redaktion, Layout** kummerundpartner GmbH Biel, Kerstin Wälti, Rolf Gerber, Bernhard Kummer **Übersetzung** Sylvie Pafumi, Global Translations Sutz-Lattrigen **Erscheinungsweise** zwei Mal pro Jahr **Auflage** 111 000 Exemplare **Druck** Merkur Druck AG Langenthal **Fotos** Norbert Braun, TCS, Fotolia

Mal ehrlich...

... haben Sie einen Hund? Fahren Sie Velo, Scooter, E-Bike, Motorrad, Hoverboard? Joggen Sie morgens oder abends durch die Gegend? Sind Sie ein «Nachtfalter»? Vater, Mutter, Lehrerin, Lehrer?

Ok, geht uns ja alles nichts an – nur dieser Tipp: Machen Sie sich und die Ihrigen mehr VISIBLE! Etwa mit Reflex-Tape (für Schuhsohlen, Velopedale), Snap-Band (für Arme oder Beine), reflective Bags (vom leichten Gym-Sportbag über Schul- und Outdoor-Rucksack bis zur modischen Umhängetasche), Gloves (Handschuhe für alles und jedes), Overcoats (Überzieher für Rucksäcke, Kinderwagen, Velosattel, -helm), Caps (auch Mütze, Helm), ... dann sieht man Ihr Kind, Ihre Schülerinnen, Schüler, Ihren Hund und Sie besser! Und das ist in den nächsten Tagen, Wochen nun einfach mal wichtig. Denn mit einem der erwähnten Accessoires werden Sie auf der Strasse von Autofahrenden auf 140 Meter Distanz erkannt, ohne erst auf 25 Meter – was dann bei einem Anhaltweg, also Reaktionszeit plus Bremsweg, von 40 Metern bei Tempo 50 schlicht zu wenig ist.

3 bis 10x höheres Unfallrisiko als am Tag

Statistisch belegt ist: In der Dämmerung und in der Nacht ist das Unfallrisiko für Zufussgehende dreimal höher als am Tag – gar zehnmal höher, wenn es dann auch noch regnet oder schneit. Neuralgisch sind Strassen, die keine Trottoirs haben oder Stellen, wo die Trottoirs in Strassen übergehen. Klar, wenn im Dunkeln ein schwarz gekleideter Passant an einem



Fussgängerstreifen steht, kann es sein, dass er übersehen wird – ganz besonders dann, wenn der Fussgängerstreifen mangelhaft beleuchtet ist. Darum auch dieser Tipp: Bevor Zufussgehende die Strasse queren, kurz anhalten und sich vergewissern, dass die Fahrzeuglenkenden sie wahrnehmen – lieber im Zweifel stehen bleiben, einmal mehr achtsam sein, als einmal zu wenig!

Auto- und Lkw-Fahrende mit in der Pflicht

Mehr Konzentration, Verantwortungsbewusstsein und gutes Antizipieren wird im Herbst und Winter auch von den Fahrzeuglenkenden verlangt. Die Fahrweise ist Sicht und Witterung anzupassen, und es ist für eine einwandfreie

Beleuchtung (Tagfahrlicht ist obligatorisch, spätestens in der Morgen- und Abenddämmerung ist das Abblendlicht einzuschalten), Bereifung (Winterpneus mit mindestens 4 Millimeter Profil, rechtzeitig ab Oktober montiert) und eine saubere, von Schnee und Eis befreite Windschutzscheibe zu sorgen, bevor man sich auf den Weg macht – alles andere ist unverantwortlich!

Wieso ein milder Winter zu mehr Unfällen führt

Im ersten Halbjahr 2014 wurden in der Schweiz erstmals mehr als 400 schwerverletzte Velofahrende registriert. Einer der Gründe dafür: Der Winter 2014 war milder als üblich und darum waren auch mehr Menschen mit Velo unterwegs als

Die Zahl
500
Kilo Aufschlaggewicht entsteht, wenn ein 20-kg-Reh in ein Auto mit Tempo 100 prallt. Jedes Jahr werden rund 20 000 Wildtier-Unfälle gemeldet. Durch eine defensive, umsichtige Fahrweise können Autolenkenden diesem Tiersterben entgegenwirken!

Infos dazu hier:



bei grosser Kälte oder wenn Schnee liegt. Hinzu kommt, dass die Strassen besonders am frühen Morgen leicht vereist sein können, selbst wenn es allgemein wärmer ist als sonst. Und generell bedeutet die im Winter länger anhaltende Dunkelheit und das Dämmerlicht eine erhöhte Gefahr für Velofahrende – dass etwa Verkehrsteilnehmende den Vortritt anderer übersehen, kann schneller vorkommen. Weitaus am Häufigsten sind bei Velofahrenden jedoch Selbstunfälle, die in der Regel auf das Nichtbeherrschen des Rades zurückzuführen sind – und dabei spielen die Strassenverhältnisse oft eine grosse Rolle.

Sincèrement...

...avez-vous un chien? Roulez-vous en vélo, scooter, E-Bike, Moto, overboard? Faites-vous du jogging le matin, le soir dans la région? Etes-vous un «papillon de nuit»? Père, mère, enseignante, enseignant?

Ok, cela ne nous regarde pas tous – seulement cette astuce: vous et vos proches, rendez-vous plus VISIBLES! Avec un Reflex Tape (pour semelles de chaussure, pédales de vélo), un Snap-Band (pour bras et jambes), reflective Bags (depuis le sac de sport léger au sac à dos Outdoor ou scolaire jusqu'à la bandoulière à la mode), Gloves

(des gants de tout type et pour chacun), Overcoats (pardessus pour sacs à dos, poussette, selle de vélo, casque), Caps (aussi casquette et casques), ... on voit ainsi mieux votre enfant, vos élèves, votre chien, vous-même. Et c'est important pour les prochains jours et semaines. Car avec l'un des accessoires mentionnés, vous êtes visible dans la rue par les

conducteurs à une distance de 140 mètres; sans accessoires, seulement à 25 mètres (ce qui est tout simplement trop peu lors d'une distance d'arrêt, à savoir le temps de réaction plus le parcours de freinage, de 40 mètres à 50 km/h.)

3 à 10 x plus de risques d'accidents par jour

C'est prouvé statistiquement: au crépuscule et la nuit, le risque d'accident est trois fois plus élevé pour les piétons que le jour – même dix fois s'il pleut ou il neige. Les points névralgiques sont les rues qui n'ont aucun trottoir ou des lieux où les trottoirs bifurquent sur les routes. Il est clair que si dans l'obscurité, un piéton habillé en noir se trouve sur un passage pour piétons, il est possible qu'il soit ignoré – spécialement quand le passage pour piétons n'est pas suffisamment éclairé. D'où cet autre conseil: avant que les piétons ne traversent la rue, ils devraient s'arrêter brièvement et s'assurer que les conducteurs les voient – dans le doute, mieux vaut s'arrêter et regarder une fois de trop plutôt qu'une fois de moins!

Conducteurs d'autos – et de poids lourds: ils ont des obligations

En automne, hiver, les conducteurs de véhicules doivent avoir plus de concentration, de sens de la responsabilité et

savoir bien anticiper. Le style de conduite est à adapter selon la visibilité et le temps et il faut veiller à avoir un éclairage irréprochable (les feux diurnes sont obligatoires; au plus tard à l'aube et à la tombée de la nuit, les feux de croisement doivent être allumés), des pneus impeccables (pneus d'hiver avec au moins 4 millimètres de profil, montés à temps à partir d'octobre) et un pare-brise propre, sans neige ni glace avant de partir – tout le reste est irresponsable!

Pourquoi un hiver doux cause plus d'accidents

Durant le premier semestre en 2014, on a enregistré en Suisse pour la première fois plus de 400 cyclistes grièvement blessés. L'une des raisons à cela: l'hiver 2014 a été plus doux que d'habitude et donc plus de personnes à vélo étaient en route que par grand froid et neige. De plus, il peut y avoir une légère couche de glace le matin tôt sur les routes, même s'il fait légèrement plus chaud que d'habitude. Et en général, l'obscurité plus longue en hiver et la pénombre signifient un danger accru pour les cyclistes – il peut vite arriver que les usagers de la route ignorent la priorité. Les cyclistes sont de loin ceux qui font les plus d'accidents, qui sont à attribuer habituellement au manque de maîtrise du vélo – et souvent, les comportements routiers jouent un grand rôle.



OLIVIA & FABIAN MADE VISIBLE

Mehr zu VISIBLE...

... mit Blog, Social Media-Beiträgen, Produkten, (und dem Video mit Bulldogge «Otto», Code links mit Smartphone scannen) gibts unter www.madevisible.swiss

Toutes les infos sur VISIBLE...

...avec un blog, des contributions des réseaux sociaux, produits et la vidéo avec le Bouledogue «Otto» – scannez le code avec votre smartphone – sous www.madevisible.swiss



Le chiffre
500
kilos de majoration de poids survient, lorsqu'un chevreuil de 20 kg heurte une auto à 100km/h. Chaque année, environ 2000 accidents d'animaux sauvages sont annoncés. Avec une conduite défensive, prudente, les automobilistes peuvent éviter la mort des animaux!

Plus d'infos ici:



Lastenvelos halten Einzug in Biel und Nidau

Bis zu 100 Kilogramm Waren können mit den neuen Elektro-Cargo-Bikes transportiert werden. Neben einer Entlastung des Strassenverkehrs sorgen sie auch für Bewegung und Spass.



Seit letztem September kann man in Biel und Nidau E-Cargo-Bikes mieten. Mit diesen elektrischen Lastenvelos können Waren und Gepäckstücke im Gesamtgewicht von bis zu 100 Kilos transportiert werden – oder auch zwei Kinder, die auf der vorne angebrachten Ladefläche Platz haben. Die Lastenvelos findet man in Biel an der Jean-Sessler-Strasse 5 (Café/Bäckerei «Chez Rüfi») und in Nidau an der Hauptstrasse 17 (Café/Bäckerei «Schlossbeck»).

So funktioniert die Ausleihe

Unter www.carvelo2go.ch oder mit der brandneuen APP können die Lastenvelos reserviert werden (für TCS-Mitglieder 20% Rabatt). Danach kann der Schlüssel bei der betreffenden Ausleihstation abgeholt werden. Die Buchungsgebühr beträgt CHF 5, danach bezahlt man CHF 2 pro Stunde. In der Nacht zwischen 22 bis 8 Uhr entfällt der Stundentarif. Die Velos können stunden-, aber auch tageweise (bis zu 7 Tage) gemietet werden. Wer ein Carvelo2go-Halbtax-Abo für CHF 90 besitzt, zahlt die Hälfte. Initiiert wurde das Projekt 2015 von der Mobilitätsakademie des TCS in Zusammenarbeit mit dem Förderfonds «Engagement Migros». Seit zwei Jahren verkehren Carvelos in verschiedenen Städten der Schweiz – mit Erfolg: Ein Velo wird durchschnittlich rund 20 Mal pro Monat ausgeliehen.

Mit Unterstützung des TCS

Für den Start des Projekts in Biel/Nidau leistet die TCS-Sektion eine einmalige Anschubfinanzierung von 10 000 Franken. «Carvelo2go ist für gewisse Situationen, vorab im Einkaufs- und Freizeitverkehr, eine überaus sinnvolle, attraktive und umweltschonende Alternative zum Auto. Da verbinden sich Bewegung, Spass und Zweckerfüllung in idealer Weise», sagt Peter Bohnenblust, Präsident der TCS-Sektion Biel/Bienne-Seeland.

Die Zahl
200

Jahre sind seit der Erfindung des Velos vergangen. Schauen Sie sich hier die Geschichte des Fahrrads in 2 Min. an!



Les vélos cargo font leur entrée à Bienne & Nidau

Les nouveaux Electro-cargo Bikes peuvent transporter jusqu'à 100 kg de charge utile. En plus d'une décongestion du trafic routier, ils sont également source de mouvement et amusement.

Depuis le mois dernier, il est possible de louer à Bienne et Nidau des vélos cargos. Avec ces vélos de transport électriques, des marchandises et colis jusqu'à un poids total de 100 kilos peuvent être transportés – ou aussi deux enfants qui ont la place dans l'espace chargement, situé à l'avant. On trouve les vélos cargo à Bienne, rue Jean-Sessler 5 (Café/Boulangerie «Chez Rüfi») et à Nidau, Hauptstrasse 17 (Café/Boulangerie «Schlossbeck»).

Comment fonctionne le prêt

Les vélos cargo peuvent être réservés sur www.carvelo2go.ch. Ensuite, vous pouvez chercher la clé au bureau de location concerné. La taxe de réservation coûte 5 CHF, puis 2 CHF par heure. La nuit, entre 22 jusqu'à 8 heures, il n'y a pas de tarif à payer. Les vélos peuvent être loués à l'heure mais aussi à la journée (jusqu'à sept jours). Ceux qui possèdent un abonnement demi-tarif carvelo2go à 90 CHF paient moitié-prix. Le projet a été lancé en 2015 par l'Académie de la mobilité du TCS, en collaboration avec le fonds de soutien Engagement Migros. Depuis deux ans, les carvelos circulent dans différentes villes suisses – avec succès: un vélo est prêté en moyenne environ 20 fois par mois.

Avec le soutien du TCS

Pour le démarrage du projet à Bienne/Nidau, la section TCS a fourni un financement initial exceptionnel de 10 000 francs. «Pour certaines situations, en premier lieu pour les déplacements liés aux achats et aux loisirs, carvelo2go est une alternative utile, attractive et écologique par rapport à l'auto. Ainsi le mouvement, l'amusement et la réalisation du but s'associent de manière idéale», dit Peter Bohnenblust, président de la section TCS Biel/Bienne-Seeland.



Carvelo2go-APP

Kostenlos downloaden – einfach Code mit Smartphone scannen. Wir freuen uns auf Feedbacks!

Ça y est: la toute nouvelle app carvelo2go du TCS est à votre disposition – scannez simplement le code avec votre smartphone. Nous nous réjouissons de vos Feedbacks!

GA, Velo und Tracht

Die 42-jährige Burgdorferin wurde 2003 in den Nationalrat gewählt, war 2016 höchste Schweizerin, Nationalratspräsidentin. Sie liebt Cello spielen, Wildgerichte kochen, Glacé machen, Wein degustieren, Ski fahren, Schweizer Filme schauen, der Emme entlang joggen und läuft auch mal am Zürcher-Sechseläuten-Marsch in ihrer Gotthelf-Tracht mit («ich mag Tradition und Brauchtum, das trauen mir viele nicht zu»). Für Christa Markwalder, die in ihrem beruflichen Leben als Juristin bei der «Zurich Versicherung» arbeitet, sind Leistungsbereitschaft und Selbstverantwortung wichtige Prinzipien («genau so

schäftigten mich schon während meiner Gymer-Zeit»). Weiterer Beleg für ihre Umwelt-Affinität: Nebst Rechtswissenschaften hat Markwalder auch allgemeine Ökologie studiert. Und eine Umfrage des WWF im Jahr 2015 kam zum Schluss: Unter der Bundeskuppel in Bern findet sich innerhalb ihrer Partei niemand, der sich mehr als sie für Umweltanliegen engagiert. Sie fährt Rad («was in der Schweiz allgemein stärker gefördert werden sollte, etwa durch mehr und sicherere Radwege in Städten und Agglomerationen, deshalb bin ich auch im Initiativkomitee der Velo-Initiative»). Die Zukunft unserer Mobilität sieht sie

aber auch Toleranz und Solidarität, die man vorleben soll,

frei von Benzin, Diesel, fossilen Brennstoffen («E-Fahrzeuge

anstatt sie vom Staat verordnen zu lassen»).

Christa Markwalder fährt nicht Auto («ich habe keinen Führerschein, fahre gerne und viel Zug, Velo und Taxi»), hat ein GA seit ihrem 18. Geburtstag («das gab mir mehr Bewegungsfreiheit als die Autoprüfung»). Ihr Respekt vor Natur und Umwelt ist gross («beides war mir schon früh wichtig. Die Verschwendung natürlicher Ressourcen, die Abholzung der Tropenwälder oder das wachsende Ozonloch be-

werden sich durchsetzen, Apps werden uns Carsharing erleichtern und irgendwann werden vollautomatische Fahrzeuge zum Verkehrsalltag gehören»). In ihrem Haus sorgt eine Holz-Pelletheizung für Wärme («und den Strom aus erneuerbaren Energien beziehe ich von «Localnet» in der Solarstadt Burgdorf»). In ihrer Freizeit spielt sie Cello («kein einfaches Instrument zum Transportieren ohne Auto, doch mit dem E-Bike kann ich sogar das Cello mitnehmen»).

AG, vélo, costume traditionnel

L'habitante de Burgdorf de 42 ans a été élue en 2003 au Conseil national, était en 2016 première citoyenne de Suisse, présidente du Conseil national. Elle aime jouer au violoncelle, cuisiner le

ou le trou d'ozone grandissant m'occupaient déjà quand j'étais au gymnase»). Une autre preuve pour son affinité envers l'environnement: en plus de ses études juridiques, Christa Markwalder a

gibier, faire des glaces, déguster du vin, skier, regarder des films suisses, faire du jogging le long de l'Emme et parfois participer au cortège zurichois Sechseläuten dans son costume traditionnel («j'aime la tradition et les coutumes, beaucoup de gens ne m'en croient pas capable»). Pour Christa Markwalder, qui, dans sa vie professionnelle, travaille comme juriste à la Zurich Assurance, l'engagement et la responsabilité personnelle représentent des principes importants («la tolérance et la solidarité sont autant essentiels pour moi; il faudrait montrer l'exemple au lieu que ce soit l'Etat qui le décrète»). Christa Markwalder ne conduit pas («je n'ai pas le permis de conduire, vais volontiers et beaucoup en train, vélo et taxi»), possède un AG depuis ses 18 ans («cela m'a donné plus de liberté de mouvement que l'examen de conduite»). Son respect de la nature et l'environnement est grand («l'un et l'autre étaient déjà importants depuis longtemps pour moi. Le gaspillage des ressources naturelles, le déboisement des forêts tropicales

aussi étudié l'écologie générale. Et un sondage du WWF en 2015 en est venu à la conclusion: sous la Coupole fédérale à Berne, personne à l'intérieur de son parti ne s'engage plus qu'elle pour les questions d'environnement. Elle fait du vélo («ce qui devrait être plus encouragé en Suisse, avec plus de pistes cyclables et plus sûres dans les villes et agglomérations; c'est pourquoi je fais aussi partie du comité d'initiative de l'initiative-velo»). Elle voit l'avenir de notre mobilité sans essence, diesel, énergies fossiles («des véhicules électriques s'imposeront, des apps nous faciliteront le Carsharing et un jour, les véhicules entièrement automatiques appartiendront au quotidien de la circulation»). Dans sa maison, un chauffage aux pellets s'occupe de la chaleur («et je me procure l'électricité provenant des ressources énergétiques renouvelables au «Localnet», à la Solarstadt Burgdorf»). Durant son temps libre, elle joue au violoncelle («ce n'est pas un instrument simple à transporter sans voiture, mais avec l'E-Bike, je peux emporter même le violoncelle»).



training events

Ici tous
les textes en
français!
Scan avec votre
smartphone



Dass Drohnen nicht zur «Bedrohung» werden

Man kann sie in der Regel weder sehen noch hören – doch sie sehen, fotografieren, filmen uns. Und manchmal werden sie an Orte gelenkt, wo sie nicht hingehören. Etwa in die Nähe von Flugpisten.

Ursprünglich für militärische Zwecke entwickelt, haben Drohnen rasch den Weg in die zivile Welt gefunden. Heute suchen etwa Bergretter mit ihnen nach Vermissten. Und noch kommen Pakete meist per Post, doch schon bald könnten Drohnen das ändern. Daneben finden Drohnen-Rennen statt wo die Flugkörper mit 120 Sachen durch die Luft flitzen. Nicht erstaunlich, dass es bei derart zunehmendem Verkehr am Himmel zu Zwischenfällen kommt – Beispiel: Letzten September fehlte wenig und ein Flugzeug wäre beim Anflug auf den Flughafen Köln/Bonn mit

einer Drohne kollidiert. Nach dem Drohnen-Pilot wurde gefahndet, vergebens. «Es ist wichtig und nötig, dass wer Drohnen steuert oder eine anschaffen will, sich genau informiert, was erlaubt ist und was nicht, sich in einem Kurs das nötige Wissen aneignet, Flugerfahrung sammelt», erklärt Rolf Läderach, Leiter Fahrtrainingszentrums TCS Lignières. Und der TCS geht da voran, bietet neu Drohnen-Einführungs- und Basiskurse an – Rolf Läderach: «Das offene, weitläufige Gelände und die Räumlichkeiten des Fahrtrainingszentrums sind dazu wie geschaffen».

Durchführungsdaten Herbst/Winter 2017*

Einführungskurse: DI 14. Nov. (Kursprache Deutsch D), DI 28. Nov. (D), DI 12. Dez. (D), DI 19. Dez. (D), DO 21. Dez. (Kursprache Französisch F), jeweils von 16.45–19.45 Uhr, ohne eigene Drohne (Schulungsdrohnen stehen zur Verfügung)

Kursinhalte: Chancen/Möglichkeiten von Drohnen; Einschränkungen/gesetzliche Grundlagen; Technik, Fernsteuerung, Bedienung; Geräte-Marktübersicht; erste Flugerfahrung

Teilnahmebedingung: Mindestalter 16 Jahre. Kosten CHF 120 (TCS-Mitglieder CHF 100)

Basiskurs: DO 16. Nov. (D), DO 30. Nov. (D), MI 13. Dez. (D), MO 18. Dez. (D), FR 22. Dez. (F), jeweils von 9–16 Uhr, mit eigener Drohne.

Kursinhalte: Luftraum-Vorschriften und Persönlichkeitsschutz; vertiefte technische Kenntnisse, Flugsoftware/-konfiguration; Flugvorbereitung/-training

Teilnahmebedingung: Mindestalter 16 Jahre. Kosten (inkl. Mittagessen, Pausensnacks, -getränke) CHF 350 (TCS-Mitglieder CHF 310)

Anmeldung, Infos:

T 058 827 15 00 oder E-Mail an info.training-events@tcs.ch

* Daten Frühjahr 2018 unter www.tcs.ch – und dann in «suchen» Lignières eingeben



Sie lassen das «Lignières-Herz» schlagen



Rolf Läderach (60)
Zentrumsleiter,
früherer Motorsport-Koordinator
Formel Ford



Philippe Bruat (48)
Chefinstruktor,
Leiter Drohnenkurs,
langjähriger Fahrlehrer



Rolf Biland (66)
Fahrinstruktor,
siebenmaliger Seitenwagen-Weltmeister,
81 GP-Siege zwischen 1974 und 1996



Marcel Fässler (41)
Fahrinstruktor,
Audi-Werksfahrer,
Endurance Weltmeister 2010 und 2011,
dreimaliger
Le Mans-Champion

Auch Harleys und Roller willkommen!

Egal ob Scooter, Chopper, Cruiser, Naked Bike, Enduro oder Quadster:

Von Mai bis Oktober 2018 treffen sich Motofahrer und -fans zur «Töffparty für alle» beim TCS in Lignières.

Wenn kraftvolle Motorengeräusche als Musik empfunden werden, ja dann ist man in Motorradkreisen so gut wie aufgenommen. Das ist mit ein Grund, warum nach 2017 auch 2018 wieder Töff-Treffen am Fahrtrainingszentrum TCS in

Lignières stattfinden. «Wir freuen uns alle, wenn sich das Gelände mit Töffs, Lederkombis und Festwirtschafts-Feeling füllt», outet sich auch Zentrumsleiter Rolf Läderach als Liebhaber motorisierter Zweiräder. Nach und nach treffen da jeweils Fahrende

und Fans ein, manche bereits nachmittags «zum freien Fahren mit dem eigenen Motorrad auf dem Lignières-Circuit», erklärt Läderach. «Auf der einzigen Rennstrecke der Schweiz fahren zu können, das ist halt schon etwas Besonderes.» Höhepunkt

der Töfftreffen ist jeweils zwischen 17 und 20 Uhr, da wird gefachsimpelt, bewundert, Erfahrungen und Abenteuer ausgetauscht, Wiedersehen gefeiert, Bekanntschaften geschlossen, bei Festwirtschaft mit allem Drum und Dran.

Durchführungsdaten 2018:

DI 1. Mai, MO 4. Juni, MO 2. Juli, MO 6. Aug., MO 3. Sept., MO 1. Okt., jeweils von 17–20 Uhr, freier Eintritt, Festwirtschaft

Special 1: 13–17 Uhr, freies Fahren auf Rennstrecke, mit eigenem Moto (erlaubt max. 95 dB), Kosten CHF 180, Anmeldung erforderlich

Special 2: 17–18 Uhr, 15 Min. Fahren auf Renn- oder Slalomstrecke (begleitet durch TCS-Instruktor), mit eigenem Moto (erlaubt max. 95 dB), Kosten CHF 35, Anmeldung nicht erforderlich

Special 3: 18–19 Uhr, Trial-Runs mit WM Rolf Biland, Motos stehen zur Verfügung, Kosten CHF 75, Anmeldung nicht erforderlich

Immer «sur place»:

TCS-Instruktor, Streckenposten, Arzt

Anmeldung, Infos:

T 058 827 15 00 oder E-Mail an info.training-events@tcs.ch

Der «Salzburgering der Schweiz»

«Lignières», das ist sozusagen der Salzburgering oder Hockenheim der Schweiz. Ein modernes Zentrum mit hierzulande einmaliger Infrastruktur für Fahrtrainings, Events – und «Cracks» als Ausbilder.

Was man auf der Strasse auf jeden Fall vermeiden möchte, das lässt sich im Zentrum Lignières von TCS Training & Events im sicheren Rahmen üben: etwa Notbremsungen, Schleudern, das Ausweichen vor Hindernissen. Da finden Teilnehmende mit

Motorrädern und Personewagen oder Kleinbussen ideale Bedingungen zur Fahrschulung – Rundstrecke, Off-Road-Piste, Trial-Run.

Doch die Anlage allein macht es noch nicht aus, es braucht auch fachlich versierte und geprüfte Instruktor:innen. Profis, die

alle Feinheiten, Besonderheiten kennen, mit den Grundlagen vertraut sind – und über diese erfahrenen Spezialisten verfügt das Zentrum. «Lignières» ist aber noch mehr, nämlich auch ideale Location für unterschiedlichste Veranstaltungen. Ob es um Motivation, Innovation,

Teambuilding oder Leadership geht, um Personal- oder Kundenevents, Schulungen, Medienanlässe – am Zentrum Lignières findet sich alles, was es zu einem erfolgreichen Event braucht: Anlagen, Flächen, Services, kompetente und engagierte Partner, Dienstleister.

That's going on 2018!

www.tcs.ch

und dann in «suchen» Lignières eingeben

Dort gibts Infos zu allen 2018 stattfindenden Veranstaltungen am Fahrtrainingszentrum TCS Lignières – Kurse, Fahrtrainings, 2-Phasen-Ausbildungstage, Offroad- und Trail-Runs, Sportfahrtrainings mit Le Mans-Champion Marcel Fässler und Seitenwagen-Weltmeister Rolf Biland, «Lignières Historique 2018», «Old- & Youngtimer Treffen», Drohnenkurse, etc.



training&events lignières

training
events

Der Mann ist ein Phänomen. Oder vielleicht nicht ganz «normal». Aber ganz bestimmt besessen von Töffs, Sport und Bewegung jeder Art.

«Mit 66 ist noch lange nicht Schluss, ich kauf mir ein Motorrad und einen Lederdress und fege durch die Gegend mit hundertzehn PS!» So singt Udo Jürgens und genauso ist es mit Rolf Biland. 66 Jahre hat der Mann auf dem Buckel und ist mit ein Meter siebzig Körpergrösse nicht das, was er im Motorradrennsport war und ist, nämlich ein ganz Grosser – siebenfacher Seitenwagen-Weltmeister mit 81 Grandprix-Siegen und 116 Podestplätzen, eine Legende. 1988 gelingt ihm im Qualifying für den Moto-GP von Jerez etwas, das es vorher und seither nicht gab: Die Pole-Position-Zeit von Biland/Waltisperg im Seitenwagen ist schneller als jene von Eddie Lawson in der 500-cm³-Moto-Königsklasse. 1997 tritt Biland (der auch mal ein Formel-2-Rennen bestritt und dabei gleich auf Rang 5 fuhr, «doch das Geld fehlte, sonst wäre es vielleicht in der Formel 1 weitergegangen») vom Rennsport zurück, doch längst nicht kürzer: Seither tourt das drahtige, topfitte Energiebündel und Sport-Multitalent (Radfahren, Skilanglauf, Barfuss-Wasserski) mit den schalkhaften Augen weiter durch die Welt, etwa als TCS-Motorrad-Fahrinstruktur. Diese TCS-Kurse legt er Moto-Fahrenden ans Herz: «Wer sich gut auf die Motorradsaison vorbereiten und sein Fahrzeug in allen Situationen besser beherrschen will, der sollte immer mal wieder einen Fahrkurs besuchen – denn al-

Rolf Biland

leine die Tatsache, dass man seit zehn, zwanzig Jahren jährlich ein paar Tage oder Wochen Töff fährt, das reicht längst nicht!» Man glaubt es ihm, der selber schon um die zwanzig Mal mit dem Motorrad «z'Bode gange isch», sich dabei aber nie gross verletzt (nur «Mechanisches» sei betroffen gewesen – er meint damit diverse Knochenbrüche). Zum Schluss: Knapp eine halbe Stunde dauerte das Gespräch



mit Rolf Biland, vier Mal klingelte dabei sein Handy, nahm er Anrufe entgegen, «tigerte» dazu in seinem Büro auf und ab, gestikulierend, lachend – kein Schauspiel sei das, erklärte ein Mitarbeiter, sondern einfach nur «Biland pur».

L'homme est un phénomène. Ou, peut-être, pas tout à fait «normal». Mais tout à fait passionné de motos, sport et mouvement de toute sorte.

«A 66 ans, on est loin de la fin, je m'achète une moto et une combi en cuir et balaie la région avec 110 CV!» Ainsi chante Udo Jürgens, et avec Rolf Biland c'est exactement la même chanson. L'homme porte 66 ans sur ses épaules et n'est pas, avec un mètre septante ce qu'il était pendant les

(qui disputa aussi une course de formule 2 et se classa au 5ème rang, «pourtant, l'argent manquait, sinon cela aurait peut-être continué en formule 1») se retira de la course, sans pour autant partir à la retraite: depuis, le paquet d'énergie aux yeux espiègles, top-fit et sportif multi-talents (vélo, ski de fond, ski nautique pieds-nus) voyage à travers le monde en tant qu'instructeur TCS de conduite moto. Il recommande vivement ces cours TCS: «Celui qui veut bien se préparer à la saison de moto et mieux maîtriser son véhicule dans toutes les situations devrait suivre de temps en temps un cours de conduite – car le fait seul qu'on roule en moto depuis dix, vingt ans par an, quelques jours ou semaines n'est de loin pas suffisant! On le croit, car lui même est déjà tombé environ vingt fois à moto, mais ne s'est jamais gravement blessé (seulement de la «mécanique»- il veut dire par là diverses fractures). Pour conclure: en une petite une demi-heure de conversation avec Rolf Biland, son portable a sonné quatre fois, il a accepté les appels, parcouru le bureau dans tous les sens, en gesticulant, riant – ce n'est pas du spectacle, m'expliquait un collaborateur, mais seulement du «pur Biland».

courses motocyclistes; il est en effet un très grand – septuple champion du monde de sidecar avec 81 victoires de Grand Prix et 116 places sur le podium, une légende. En 1988, durant les qualifications pour le Moto-GP de Jerez, il réussit un exploit unique: le temps de pole position de Biland/Waltisperg dans le sidecar est plus rapide que celui d'Eddie Lawson en 500 cm³-première catégorie. En 1997, Biland



Von:
Hugo Rindlisbacher
Leiter Technisches Center
Chef du centre technique
TCS Biel/Bienne

**Mit Ganzjahresreifen
in den Winter –
oder nicht?**



«Lange Zeit war das mit den Ganzjahresreifen so eine Sache, sie konnten manches, doch meist nichts wirklich gut. Heute hat sich das etwas gewandelt, inzwischen sind sehr wohl All-Season-Pneus zu haben, die bei sommerlichen Verhältnissen überzeugen und andere, die über sehr gute Eigenschaften für winterliche Strassen verfügen – doch eben, auf dem jeweils «anderen Terrain» schwächeln die Reifen. Was heisst das konkret? Nun, für alle jene, die ihr Auto im Winter bei Schnee und Eis in der Garage stehen lassen (können), macht ein entsprechender Ganzjahresreifen durchaus Sinn. Wer jedoch im Winter oft auf Strassen unterwegs ist und auch im Sommer viele Kilometer mit dem Auto zurücklegt, der/die sollte auf Saisonreifen, also Sommer- und Winterpneus wechseln, denn diese bieten maximale Sicherheit.»

**Pneus toutes
saisons en hiver –
ou pas?**

«Pendant longtemps les pneus toute saison n'étaient généralement pas toujours performants. Aujourd'hui, cela a un peu évolué; entre-temps, avoir des pneus toute saison est sans doute pratique, ils convainquent lors des conditions estivales et d'autres sont de très bonne qualité pour les routes d'hiver – mais, justement, sur «chaque terrain différent», les pneus s'affaiblissent. Qu'est-ce que cela signifie concrètement? Pour tous ceux qui laissent leur auto au garage lorsqu'il y a de la neige et de la glace, des pneus toute saison prennent tout leur sens. Les personnes qui roulent souvent en hiver et parcourent de nombreux kilomètres en été devraient changer les pneus en hiver et en été, car ils offrent une sécurité maximale.»

**Acheter une voiture –
quand est-ce le «bon»
moment?**

**Auto kaufen –
wann ist der
«richtige» Zeitpunkt?**



«Üblicherweise kommen im Frühjahr und Herbst die meisten neuen Modelle auf den Markt, häufig im Anschluss an Automobilmessen, und entsprechend hoch ist dann auch die Nachfrage nach Neuwagen. In dieser Zeit Preisrabatte auszuhandeln fällt meist deutlich schwerer als sonst. Anders die Situation im Monat Dezember, dann sind viele Autohändler zu wesentlichen Preisnachlässen bereit, weil der Markt schwächelt (die Leute geben Geld für andere Dinge aus, scheuen die im Winter erhöhte Unfallgefahr) und auch, um Platz zu schaffen für nächstjährige Automodelle. Jetzt einen Neuwagen oder ein Cabriolet zu kaufen, ist besonders lohnend; selbst unter Berücksichtigung des sich ergebenden rascheren Wertverlustes wegen dem Autokauf kurz vor Jahresende, der sich aber durch den Preisrabatt meist gut wettmachen lässt.

Anders präsentiert sich die Situation bei Kleinwagen: Diese gelten traditionell als «Winterautos», will heissen, die Nachfrage nach diesen nimmt in der Wintersaison zu. Gleiches gilt auch für Occasion-Fahrzeuge, da bei diesen der Wertverlust zum Jahreswechsel weit weniger ins Gewicht fällt als bei Neuwagen. Darum: Wer den Kauf des Klein-PW oder Gebrauchtwagen bis zum Sommer aufschieben kann, «fährt» meist besser.»

«En général, la plupart des nouveaux modèles arrivent au printemps et en automne sur le marché, fréquemment à la suite des salons de l'auto, et la demande est d'autant plus élevée pour de nouvelles voitures. La négociation de rabais est nettement plus difficile que d'habitude. La situation au début d'hiver est tout autre, spécialement en décembre: les concessionnaires sont prêts à octroyer d'importants rabais, parce que le marché s'affaiblit (les gens dépensent de l'argent pour d'autres choses) et aussi pour créer de la place pour les modèles de la nouvelle année. Alors acheter une nouvelle voiture ou un cabriolet est particulièrement avantageux, malgré la rapide perte de valeur résultant de l'achat peu avant la fin de l'année, qui peut le plus souvent être compensée par des rabais plus importants. La situation pour les voitures de faible cylindrée se présente autrement: ces dernières sont traditionnellement considérées comme des «voitures d'hiver», ce qui signifie que la demande pour de telles voitures augmente durant la saison hivernale. Ceci est aussi valable pour les véhicules d'occasion, puisque leur perte de valeur à la fin de l'année est moindre par rapport à une nouvelle voiture. Ceux qui peuvent renvoyer l'achat d'une petite voiture ou d'une voiture d'occasion à l'été «conduisent» mieux en termes de prix.»

Bei Stau: Rettungsgasse bilden!

Autobahn-Unfälle sind oft schwerwiegend – ist aber auch noch die Rettungsgasse für die Einsatzfahrzeuge verstopft, wird alles noch schlimmer.

Es passiert tagtäglich auf Schweizer Autobahnen: Irgendwo ereignet sich ein Unfall, doch Polizei, Rettungskräfte und Feuerwehr haben ihre liebe Mühe, zur Unglücksstelle zu gelangen – so dicht ist der Verkehr, so viele Fahrzeuglenkende sind unaufmerksam im Stau, am Handy, schaulustig, filmen oder fotografieren das Geschehen und versäumen es so, rechtzeitig für die Einsatzkräfte Platz zu machen. «Viele Leute wissen nicht mehr, wie sie sich in einer solchen Situation zu verhalten haben», stellte kürzlich Pius Bernasconi von der Verkehrspolizei Nidwalden fest. Manche hätten fast Panik, wenn sie eine Sirene hören, ein Fahrzeug mit Blaulicht auf sich zukommen sehen. Auf ein zusätzliches Problem macht Franz-Xaver Zemp, Verkehrschef der Luzerner Polizei, aufmerksam: Ein Ärgernis sei, dass viele Autofahrer wieder normal einspuren würden, nachdem das erste Polizeiauto vorbeigefahren sei. «Dadurch hindern sie weitere Rettungsfahrzeuge am Durchkommen.» Diese Fehlverhalten gefährden die Verunfallten zusätzlich, denn bis sich die Helfer den Weg zum Unfallort «freigepflügt» haben, verstreicht unnötig viel Zeit. Und nicht zuletzt stehen sich die Verkehrsteilnehmer damit auch selbst im Weg, denn wenn



sich der Rettungseinsatz verzögert, dauert es auch länger, bis sich der Stau auflöst. Weil die Rettungsgasse-Regeln oft nicht befolgt werden, haben die Kantonspolizeien zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (Astra) eine schweizweite Kampagne lanciert: Elektronische Wechseltextanzeigen auf Autobahnen informieren heute nicht nur über Zeit und Baustellen, sondern fordern auch dazu auf «Bei Stau Rettungsgasse bilden».

Links nach links – rechts nach rechts!

So wirds richtig gemacht: Sobald der Verkehr auf Autobahnen und Autostrassen ins Stocken gerät, sich staut, fahren jene, die links fahren

rasch soweit wie möglich nach links, jene die rechts fahren rasch soweit wie möglich nach rechts; dabei können sie auch den Pannestreifen nutzen. Gleiches gilt bei drei- oder mehrspurigen Fahrbahnen, hier weichen jeweils jene auf der äussersten linken Fahrbahn ganz nach links, alle anderen

So wird's gemacht!

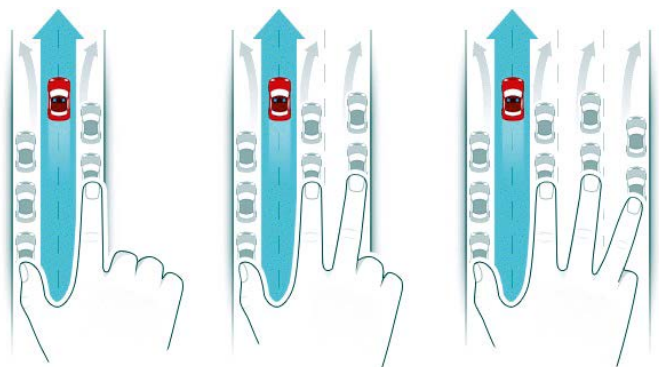
Schauen Sie sich das Video an



Voici comment procéder correctement!

Regardez cette vidéo

ganz nach rechts aus. Und ganz wichtig, alle sollen das richtig und konsequent tun, denn die grössten Probleme haben die Einsatzkräfte dann, wenn links keine richtige Gasse gebildet wurde und rechts der Pannestreifen teilweise besetzt wird, sodass man da und dort nicht durchkommt.



Bouchons: laisser la voie de secours libre!

Les accidents d'autoroute sont souvent lourds de conséquence – et si la voie de secours pour les véhicules d'urgence est aussi congestionnée, tout devient encore pire.

Cela arrive tous les jours sur les autoroutes suisses: un accident se produit quelque part, mais la police, les forces de sauvetage et pompiers peinent à parvenir au lieu de l'accident – tant le trafic est dense, les conducteurs sont inattentifs dans la colonne, au téléphone, curieux (filment ou photographient les événements) et omettent ainsi de faire la place à temps pour les forces d'intervention. «Beaucoup de gens ne savent plus comment ils doivent se comporter dans une telle situation», constatait récemment Pius Bernasconi de la police circulation de Nidwald. Certains seraient presque paniqués en entendant une sirène, un véhicule avec un gyrophare se diriger vers eux. Franz Xaver Zemp, chef de la circulation de la police de Lucerne, attire l'attention sur un problème supplémentaire: il est contrariant de voir beaucoup de conducteurs se remettre normalement sur la voie après que la première voiture de police soit passée. «Ils empêchent ainsi d'autres véhicules de secours de passer.» Ces comportements maladroitement mettent encore plus en danger les accidentés, car jusqu'à que les secouristes arrivent à «se frayer» un chemin jusqu'au lieu de l'accident, beaucoup de temps est perdu inutilement. Et surtout, les usagers de la



route se font eux-mêmes obstacle, car si les opérations de secours sont retardées, il faudra aussi plus de temps pour supprimer l'embouteillage. Comme les règles de la voie de secours ne sont pas souvent respectées, les polices cantonales ont lancé, avec l'Office fédéral des routes (OFROU), une campagne sur tout le territoire suisse: aujourd'hui, les panneaux électroniques à signalisation variable sur les autoroutes informent les conducteurs non seulement sur le temps et les chantiers, mais leur demandent aussi, «en

cas de bouchons, laisser la voie de secours libre.»

Gauche à gauche – droite à droite

Voici comment procéder correctement: dès que la circulation est perturbée sur les autoroutes et semi-autoroutes et que des colonnes se forment, ceux qui roulent à gauche se dirigent aussi vite que possible à gauche, ceux qui roulent à droite vont aussi vite que possible à droite et peuvent à cet effet également utiliser la bande d'arrêt d'urgence. La même chose est valable

pour les chaussées à trois ou plusieurs voies, ceux qui sont sur la voie extrême gauche se rangent sur la voie au maximum à gauche, tous les autres au maximum à droite. Il est très important que tout le monde le fasse correctement et de façon cohérente, car les forces d'intervention rencontrent les plus grands problèmes lorsqu'à gauche, aucune voie convenable n'a été laissée libre et qu'à droite, la bande d'arrêt d'urgence est partiellement occupée, si bien que le passage est rendu difficile.

Die Zahl

87

CHF kostet die TCS-Mitgliedschaft im 1. Jahr, mit Pannenhilfe und vielen Extras! Beratung, Infos: T 0844 888 111



Jamais trop tard pour apprendre!

Quelles règles sont valables dans les zones de rencontre, comme se comporte-t-on correctement dans un giratoire. Le TCS offre à la génération +60, dames et messieurs, une mise à jour sur la conduite.

Le cours de conduite +60 du TCS s'adresse à des conductrices et conducteurs ayant une longue pratique de conduite – sans limite d'âge. Durant deux jours de cours, les intéressés revoient la théorie, apprennent les nouvelles prescriptions de la circulation et nouveaux signaux routiers. Lors d'un parcours avec leur propre voiture, leur moniteur TCS leur donne des astuces et infos. Le cours 1 a lieu MA 14 nov. et MA 21 nov., le cours 2, MA 28 nov. et MA 5 déc., à chaque fois de 8.30–11.30 h. au restaurant Bahnhof à Brügg, en allemand et en français. Frais CHF 195 (membres TCS, CHF 150). Inscription obligatoire par T 032 341 41 37 ou E-Mail (avec indication de

Nie zu spät, um dazuzulernen!

Welche Regeln gelten in Begegnungszonen, wie verhält man sich korrekt im Kreisverkehr. Der TCS bringt die ü60-Generation, sie und ihn, autofahrtechnisch auf den neusten Stand.

Der ü60-Fahrkurs des TCS richtet sich an Autolenkerinnen und -lenker mit langjähriger Fahrpraxis – ohne jede Alterslimite. An zwei Kurstagen erhalten Interessierte eine Theorie-Auffrischung, erfahren dabei alles über neue Verkehrsvorschriften und -signale. Und sie erhalten auf einer Fahrt mit

dem eigenen Wagen praktische Tipps & Infos von TCS-Fahrinstruktoren. Kurs 1 findet am DI 14. Nov. und DI 21. Nov. statt, Kurs 2 am DI 28. Nov. und DI 5. Dez., jeweils von 8.30–11.30 Uhr im Restaurant «Bahnhof» in Brügg, Kurssprache Deutsch und Französisch. Kosten CHF 195 (TCS-Mitglieder CHF 150). Anmeldung erforderlich via T 032 341 41 37 oder E-Mail (mit Angabe Adresse, Jahrgang, Telefon, Mitglied/Nichtmitglied TCS, Sprache d/f) an bielseeland@tcs.ch



l'adresse, année de naissance, téléphone, membre/non-membre TCS, langue d/f) à bienneseeland@tcs.ch



TCS-Theater

Sa, 18. Nov., ab 17.30 Uhr, MZ-Halle Aegerten

Für alle jene, die an diesem Novemberabend «noch nichts los» haben: **3-Gang-Abendessen, Theater und Tanz für CHF 50 (TCS-Mitglieder CHF 35) pro Person exkl. Getränke – das gibt's NUR beim TCS!**

Mehrzweckhalle Aegerten, 17.30 Uhr Türöffnung, 18 Uhr Abendessen, dann Lustspiel «e Floh im Ohr», Aufführung der Liebhaberbühne Biel, **Billette erhältlich ab sofort** im Reisebüro Kuoni, Zentralstr. 53, Biel, oder am Schalter des Technischen Centers TCS, Lengnaustr. 7, Biel. Bitte beachten: Es sind keine telefonischen Billett-Reservatio-

nen und keine Platz-Reservationen möglich.

Zum Inhalt des Theaterstücks: Viktor ist ein treu liebender Ehemann – das zumindest denkt seine Gattin, bis ihr eines Tages ein zwielichtiges Hotel Hosenträger zusendet, die Viktor liegen liess. Die Frau sinnt auf Rache und die Verwirrungen nehmen rasant und unerwartet ihren Lauf!

fun know-how



«Yes, I can!»

Les femmes ne veulent pas recourir à un tiers pour chaque bagatelle – alors: que fait la femme si un pneu s'aplatit ou si le témoin lumineux du niveau d'huile s'allume?

«Yes, I can», c'est la devise du cours TCS de technique-automobile spécial pour dames. Des experts TCS prennent tout le temps pour donner des renseignements, des connaissances de bases et apprendre des gestes simples. Comme changer des roues, des lampes, des fusibles et monter des chaînes à neige, contrôler le niveau d'huile, les liquides de freins et de refroidissement, ainsi que la pression des pneus. A quoi servent toutes les lampes-témoins. Comment démarrer le moteur malgré la batterie «faible» et garantir correctement la sécurité sur les

lieux d'accidents. Enfin, une petite collation est offerte. Le cours dure environ 2 heures et a lieu au Centre technique du TCS, rue de Longeau 7 à Biemme, ME 15 nov., MA 21 nov., ME 22 nov. (chaque fois de 19.30-21 h.) Langue du cours: allemand et français. Frais CHF 40 (membres TCS, CHF 25). Inscription obligatoire par T 032 341 41 37 ou E-Mail (avec indication de l'adresse, téléphone, membre/non-membre TCS, langue d/f) à bienneseeland@tcs.ch

Le chiffre

87

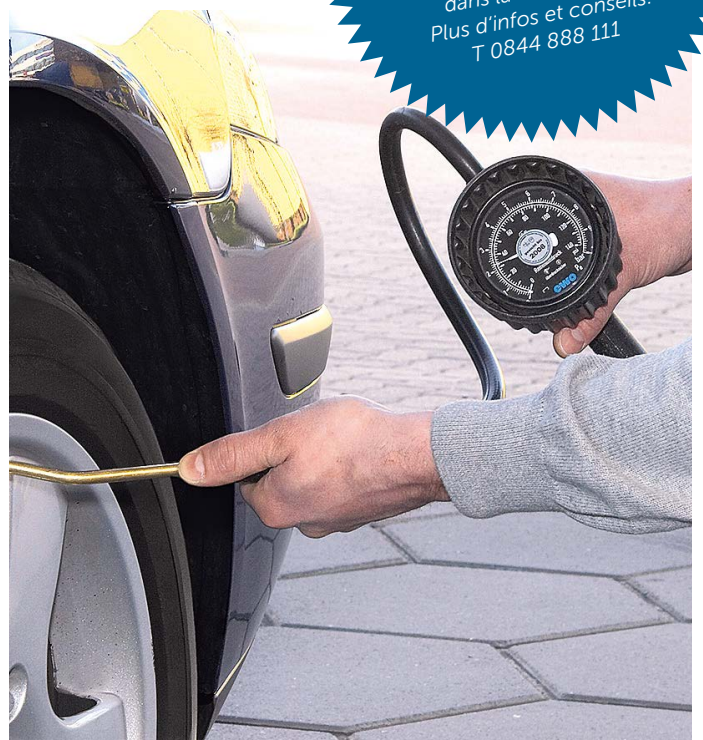
CHF coûte l'adhésion au TCS avec dépannage et de nombreux extras dans la 1ère année!
Plus d'infos et conseils:
T 0844 888 111

«Yes, I can!»

Frauen wollen nicht wegen jeder Lappalie am Auto Dritte beiziehen – also: Was tut Frau bei einem platten Reifen oder wenn die Ölkontrolleuchte aufblinkt?

«Yes, I can», dieses Motto steht über dem TCS-Autotechnik-Kurs speziell für Damen. TCS-Experten nehmen sich alle Zeit, um Auskunft zu geben, Grundkenntnisse und einfache Handgriffe zu vermitteln. Etwa wie Räder, Lampen und Sicherungen gewechselt und Schneeketten montiert werden, wie Ölstand, Kühl- und Bremsflüssigkeit so-

wie Reifendruck zu überprüfen sind. Wozu all die Kontrolllampen dienen. Wie man trotz «schlapper» Batterie den Motor startet und Unfallstellen vorschriftsgemäss absichert. Ein kleiner Snack zum Abschluss rundet den Spass ab. Der Kurs dauert rund 2h und findet im Technischen Center TCS, Lengnaustrasse 7 in Biel, statt, am Mi, 15. Nov., Di, 21. Nov., Mi, 22. Nov. (jeweils von 19.30-21 Uhr), Kurssprache D+F. Kosten CHF 40 (TCS-Mitglieder CHF 25). Anmeldung erforderlich via T 032 341 41 37 oder E-Mail (mit Angabe, Adresse, Telefon, Mitglied/Nichtmitglied TCS, Sprache d/f) an bielseeland@tcs.ch



technisches center biel

Check vor Occasion-Kauf und Leasing-Ende:

Erspart Ärger und Kosten

Garantien für Gebrauchtwagen sind meist auf wenige Monate beschränkt – darum ist es ratsam, vor dem Kauf der Occasion herauszufinden, ob diese irgendwelche versteckte Schäden oder Mängel aufweisen. Oder: Bei der Rücknahme des geleasteten Autos wird ein Rücknahmeprotokoll erstellt und dieses ist durch den Leasingnehmer zu unterzeichnen. Werden Schäden protokolliert, so hat dafür in der Regel der Leasingnehmer aufzukommen. Das kann schwer zu Buche schlagen, denn es kommt vor, dass für viel Geld repariert wird, was ebenso gut doch günstiger mit einem «Smart Repair» hätte behoben werden können. Doch gut zu wissen: Der

Fahrzeug-Check durch die unabhängigen TCS-Experten vor dem Occasion-Kauf oder drei, vier Monate vor Leasing-Ende schafft Klarheit und Sicherheit. Geprüft wird jede Komponente des Autos, vom Fahrgestell bis zum Motor, von der Aufhängung bis zu den Bremsen, von der elektrischen Anlage bis zur fahrzeugspezifischen Elektronik. Der Test dauert 90 Minuten. Kosten CHF 240 (TCS-Mitglieder CHF 120) – wenig im Vergleich zum Ärger und zu den Kosten, die man sich womöglich erspart. Anmeldung erforderlich via T 032 341 41 76 oder direkt am Schalter des Technischen Centers TCS, Lengnaustrasse 7, Biel.



Tag des Lichts:

Sicherheit durch Sichtbarkeit!

DO, 16. Nov.

7.30–11.45 und 13.15–17 Uhr

«Sehen und gesehen werden» – das ist auf der Strasse sehr wichtig, ganz besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit. Im Rahmen einer Aktion zum Tag des Lichts 2017 bietet der TCS Biel/Bienne-Seeland Interessierten einen Gratis-Auto-Lichttest (Beleuchtung, Beleuchtungseinstellung, Batterie,

Bereifung, Frostsicherheit des Kühlsystems) an. Und der TCS verbindet die Aktion gleich noch mit einem Gratis-Augen-Sehtest: Interessierte können ihre Augen durch Optiker der Firma VISILAB kontrollieren lassen. Anmeldung nicht erforderlich, einfach gleich vorbeikommen im Technischen Center TCS, Lengnaustrasse 7, Biel.

Wintertest:

Damit sind Sie topp gerüstet!

Im November, Dezember am Technischen Center TCS Biel

Die TCS-Profis checken Ihr Auto von oben bis unten durch

Reifen: Reifenprofil, Reifenbild, Wintertauglichkeit
Bremsen: Betriebsbremse, Feststellbremse

Batterie: Aktueller Zustand, Ladung, Befestigung
Beleuchtung: Reflektoren, Gläser, Leuchtweitenregulierung und Einstellung

Lüftung: Heizsystem, Defroster
Scheibenwischer: Frostschutz, Wischblätter vorne/hinten,

Scheibendusche vorne/hinten, Scheinwerferwaschanlage

Kühlsystem: Frostschutzgehalt, Niveau

Spezielles: Empfehlung zu Schneeketten, Eiskratzer, Enteiserspray, Türgummi, usw.

Der Test dauert 30 Minuten. Kosten CHF 60 (TCS-Mitglieder CHF 40). Anmeldung erforderlich via T 032 341 41 76 oder direkt am Schalter des Technischen Centers TCS, Lengnaustrasse 7, Biel.

centre **technique** bienne

technique



Check avant l'achat d'une occasion et de la fin d'un leasing:

Economiser frais inutiles et tracas

Les garanties pour les voitures d'occasion sont limitées le plus souvent à quelques mois – c'est pourquoi il est conseillé de découvrir avant l'achat si le véhicule présente des dégâts ou défauts cachés. Ou: à la remise de l'auto achetée en leasing, un procès-verbal de reprise est établi et est signé par le preneur de leasing. Si des dégâts sont verbalisés, le preneur de leasing devra en principe en assumer les frais et cela peut peser lourd: car il arrive encore toujours que la réparation coûte cher, alors qu'un «Smart Repair» meilleur marché et d'autant bonne qualité aurait suffi. Bon à savoir: que ce soit avant l'achat d'une occasion ou trois à quatre

mois avant la fin du contrat de leasing, le contrôle de votre véhicule par les experts indépendants du TCS vous amènera clarté et sécurité. Chaque composant de la voiture est examiné, depuis le châssis jusqu'au moteur, de la suspension jusqu'aux freins, de l'équipement électrique jusqu'à l'électronique spécifique au véhicule. Le test dure 90 minutes. Frais CHF 240 (membres TCS, CHF 120), peu en comparaison des tracas et des frais qu'on s'épargne probablement. Inscription obligatoire par T 032 341 41 76 ou directement au guichet du Centre technique du TCS, rue de Longeau 7, Bienne.

Test hiver:

pour être parfaitement équipé!

En novembre, décembre au Centre technique du TCS à Bienne

Les experts du TCS contrôlent votre auto de haut en bas:

Pneus: profil, état, convient pour l'hiver

Freins: transmission, frein à main

Batterie: état actuel, charge, fixation

Eclairage: projecteurs, catadioptrés, dispositif de réglage de hauteur et réglage

Refroidissement: chauffage, dégivrage

Essuie-glace: protection contre le gel,

balais avant et arrière, gicleurs avant et arrière, lave-phares

Système de refroidissement: protection contre le gel, niveau

Spécial: conseils pour chaînes d'hiver, grattoirs, spray dégivreur, joints de porte, etc.

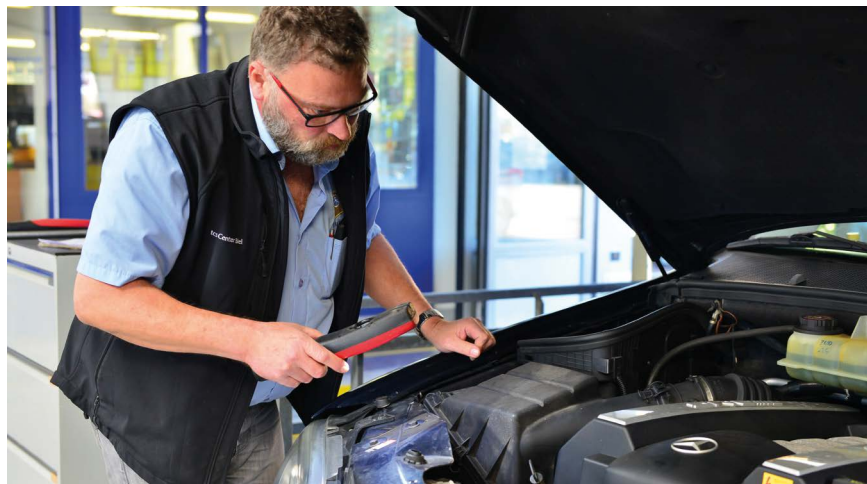
Le test dure 30 minutes, frais CHF 60 (membres TCS, CHF 40). Inscription par T 032 341 41 76 ou directement au guichet du Centre technique du TCS, rue de Longeau 7, Bienne.

Journée de la lumière:

la sécurité grâce à la visibilité!

JE 16 nov. de 7.30-11.45 h et de 13.15-17h

«Voir et être vu» – ceci est très important dans la rue, tout particulièrement durant la saison froide et sombre. C'est pourquoi, dans le cadre d'une action pour le jour de la lumière en 2017, le TCS Biel/Bienne Seeland propose aux intéressés un test gratuit de la lumière (éclairage, réglage de l'éclairage, batterie, pneus, résistance au gel du système de refroidissement). Et le TCS relie l'action à un test gratuit de l'acuité visuelle: les personnes intéressées peuvent faire contrôler leur vue par l'opticien de l'entreprise VISILAB. Pas d'inscription obligatoire, passez tout simplement au Centre technique du TCS, rue de Longeau 7, Bienne.



«Beam me up, Scotty!»

Kaum ein Tag vergeht, an dem uns nicht eine Novität angepriesen wird, welche unsere Mobilität – die Art und Weise, wie wir uns künftig von A nach B bewegen – verändern werde. Im momentanen Zeitalter der

Digitalisierung entstehen tatsächlich neue, smarte Heilmittel gegen den Verkehrskollaps auf Strasse, Schiene, zu Wasser und in der Luft. Nebenbei setzt der 3D-Drucker zum Siegeszug um die Welt an und wird bereits in Kürze den leibhaftigen Transport von echten Waren überflüssig machen: Der Lieferant sendet dem Empfänger eine virtuelle Ware in Form eines Datensatzes. Am Bestimmungsort materialisiert dann der 3D-Drucker das Produkt vor den Augen des Empfängers. Laut nachdenkend könnte man folglich zur These gelangen, dass sich diese neuen Transportlösungen auch auf Menschen übertragen lassen

müssten. Auch die Crew vom «Raumschiff Enterprise» hat sich schliesslich mit dem Kommando «beam me up, Scotty!» über Raum und Zeit bewegt, sich dematerialisiert und wieder materialisieren lassen...

Jede Epoche hat ihre jeweiligen Herausforderungen, was die Mobilität ihrer Menschen betrifft. Die Geschichte der Schweiz ist untrennbar mit dem alpenquerenden Verkehr verknüpft. Im Verkehrshaus der Schweiz lässt sich unsere eigene Geschichte an echten Zeitzeugen über Generationen ablesen. Schweizer Pioniere wie die Familie Piccard haben mit dem ersten touristischen Unterseeboot (Mésoscaphe PX-8)

an der Landesausstellung 1964, der ersten Erdumrundung mit Ballon oder ausschliesslich solarbetriebenen Flugzeug Mobilitäts- und somit Zeitgeschichte geschrieben.

Die Herausforderung an uns Menschen von heute ist einmal mehr, das Richtige zum richtigen Zeitpunkt zu tun – klingt simpel, doch ist anspruchsvoll. Tun wir es trotzdem mit schweizerischem Pioniergeist, und lassen wir uns nicht dazu verleiten, mit den Antworten auf die Fragen von gestern die Herausforderungen von morgen anzugehen.



Daniel Suter

Plagne
Direktor Stiftung Campus Sursee, ehemaliger Direktor Verkehrshaus Luzern
Directeur de la Fondation Campus Sursee, ancien directeur du Musée Suisse des Transports de Lucerne

Il ne se passe pas un jour sans qu'une nouveauté concernant notre mobilité – la manière dont nous nous déplacerons à l'avenir du point A au point B – nous

«Beam me up, Scotty!»

soit vantée. A l'époque actuelle de la digitalisation, il existe effectivement de nouveaux moyens intelligents contre les embouteillages dans la rue, sur les rails, sur l'eau et dans l'air. D'ailleurs, l'imprimante 3D a conquis le monde et rendra sous peu le transport réel des marchandises superflu: le fournisseur envoie une marchandise virtuelle sous forme de fichier de données, puis l'imprimante 3D le matérialise sous les yeux du destinataire. Par conséquent, on pourrait arriver à la thèse selon laquelle ces nouvelles solutions de transport devraient aussi s'appliquer aux êtres humains. L'équipage du «vaisseau spatial Enterprise» a finalement bougé

dans l'espace-temps avec le commando «beam me up, Scotty!», s'est fait dématérialiser et à nouveau rematérialiser...

Chaque époque a ses défis respectifs en ce qui concerne la mobilité des personnes. L'histoire de la Suisse est indissociablement liée au trafic transalpin. Au musée suisse des transports, nous pouvons retracer, grâce à des témoins du passé, notre propre histoire de génération en génération. Des pionniers suisses comme la famille Piccard ont écrit l'histoire de la mobilité et ainsi l'histoire contemporaine avec le premier sous-marin touristique (Mésoscaphe PX-8) durant l'exposition nationale de 1964,

la premier tour de la terre avec un ballon ou un avion fonctionnant entièrement à l'énergie solaire.

L'enjeu pour les personnes est d'aujourd'hui une fois plus de faire les bonnes choses au bon moment – cela semble simple, mais pourtant ambitieux. Faisons le malgré tout avec un esprit de pionnier suisse, et ne nous laissons pas tenter d'aborder les enjeux de demain avec les réponses aux questions d'hier.

wettbewerb **concours**

Das grosse TCS-Quiz

Wer die Beiträge in diesem Magazin aufmerksam liest, findet das Lösungswort und kann tolle Preise gewinnen!

1. **2018 neu im Programm des TCS-Fahrtrainingszentrums Lignières...**
P Chasseral Cup Z Moto-Police-Training E Drohnenkurse
2. **Mit dem Tag des Lichts am 16. November wird erinnert an die...**
A Bedeutung des Lichts für Natur, Umwelt, Mensch
U Erfindung der Kohlenfadenlampe 1879 durch Thomas A. Edison
N Devise «sehen und gesehen werden»
3. **Die TCS-Mitgliedschaft kostet im 1. Jahr...**
C CHF 116 S CHF 152 T CHF 87
4. **Prallt ein 20-kg-Reh in ein Auto mit Tempo 100 entsteht ein Aufschlaggewicht von...**
E 500 Kilo C 800 Kilo K 1000 Kilo
5. **Was ist richtig: Bulldogge...**
H Fred R Otto E Karl
6. **Rolf Biland ist...**
J 6-facher Motorrad-Seitenwagen Weltmeister
P Barfuss-Wasserski-Fahrer
M am vergangenen 1. April 65-jährig geworden
7. **Damit hat Christa Markwalder zu tun...**
A Nationalrat, E-Bike, Glacé machen, Swiss-Ski
B Cello, Greenpeace, Rechtswissenschaften, Burgdorf
R Localnet, Ökologie, Zurich Versicherung, GA
8. **«Mésoscaphe PX-8» war Symbol der Landesausstellung...**
G 2002 I 1964 V 1939
9. **Der TCS empfiehlt...**
S Klein-PW und Gebrauchtwagen sind im Sommer meist preiswerter zu haben
D Neuwagen und Cabriolets kauft man mit Vorteil im Sommer
Q Ganzjahresreifen sind dann 1. Wahl, wenn man Sommer und Winter viele Kilometer fährt
10. **Der «Wintertest» im TCS-Center Biel findet statt vom...**
N 09.11.-16.11. F 16.11.-23.11. E November und Dezember

So machen Sie mit

Beantworten Sie die Fragen und stellen Sie das Lösungswort zusammen (1 bis 10).

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Senden Sie bis **Donnerstag, 16. November**, eine E-Mail mit Betreff QUIZ, Lösungswort, Name, Adresse, Tel., an bielseeland@tcs.ch oder per Post an TCS Biel/Bienne-Seeland, Sekretariat, Lengnaustr. 7, 2504 Biel.

Unter den richtigen Einsendungen werden folgende Preise verlost:

1. Preis: CHF 500.– City-Biel-Bon
2. Preis: CHF 250.– Bon Restaurant l'Arcade Biel
3. Preis: CHF 200.– Bon Wellness Limelight SPA Biel
4. bis 10. Preis: CHF 40.– Bon TCS Center Biel

Über den Wettbewerb wird nicht korrespondiert, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Le grand Quiz TCS

Lisez attentivement les articles de ce magazine et trouvez le mot-clé pour tenter de gagner de magnifiques prix!

1. **Nouveau en 2018 dans le programme du Centre de conduite de Lignières du TCS...**
P Chasseral Cup Z Moto-Police-Training E Cours de drones
2. **Journée de la lumière du 16. Novembre: on vous rappelle...**
A La signification de la lumière pour la nature, l'environnement, l'être humain
U L'invention de la lampe à incandescence en 1879 par Thomas A. Edison
N La devise «voir et être vu»
3. **Nouvelle adhésion au TCS, la 1ère année coûte...**
C CHF 116 S CHF 152 T CHF 87
4. **Si un chevreuil de 20 kg heurte une auto à 100 km/h, il en résulte un poids supplémentaire de...**
E 500 kilos C 800 kilos K 1000 kilos
5. **Qu'est-ce qui est juste: Bouledogue...**
H Fred R Otto E Karl
6. **Rolf Biland est...**
J sextuple champion du monde de sidecar
P Skieur nautique pieds-nus
M âgé de 65 ans le 1er avril de cette année
7. **Christa Markwalder a affaire avec...**
A Conseil National, E-Bike, fabrication de glaces, Swiss-Ski
B Violoncelle, Greenpeace, études juridiques, Burgdorf
R Localnet, écologie, Zurich assurance, AG
8. **«Mésoscaphe PX-8» était le symbole de l'exposition nationale...**
G 2002 I 1964 V 1939
9. **Le TCS recommande...**
S d'acheter les voiture petite et d'occasion en été car elles sont meilleur marché
D d'acheter les nouveaux véhicules et cabriolets de préférence en été
Q les pneus toute saison sont le premier choix si vous faites beaucoup de kilomètres en été et en hiver
10. **Le test d'hiver auto au Centre TCS Bienne aura lieu du...**
N 09.11.-16.11. F 16.11.-23.11. E novembre et décembre

Comment participer

Répondez aux questions et trouvez ainsi le mot-clé (1 à 10).

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Envoyez jusqu'au **jeudi 16 novembre** un E-Mail en mentionnant comme objet QUIZ, le mot caché, nom, adresse, tél. à bienneseeland@tcs.ch ou par poste à TCS Biel/Bienne-Seeland, Secrétariat, rue de Longeau 7, 2504 Bienne.

Parmi les bonnes réponses, les prix suivants seront tirés au sort:

- 1^{er} prix: CHF 500.– Bon-cadeau City
- 2^{ème} prix: CHF 250.– Bon pour le restaurant l'Arcade à Bienne
- 3^{ème} prix: CHF 200.– Bon Wellness Limelight SPA à Bienne
- 4^{ème} au 10^{ème} prix: CHF 40.– Bon Centre TCS à Bienne

Aucune correspondance concernant le concours ne sera échangée, tout recours par voie juridique est exclu.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

BIG 4x4 DEAL



BIS ZU **CHF 8100.-** KUNDENVORTEIL
+GRATIS **WINTERREIFEN & WINTERPAKET**



fiat.ch

Unverbindliches Berechnungsbeispiel der FCA Switzerland SA. Schlieren: Fiat 500X 1.4 MultiAir 170PS, 6,7l/100km, 157g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Listenpreis CHF 35800.-, abzüglich CHF 3800.- Kundenvorteil Sonderserie, abzüglich CHF 2000.- Cash Bonus, abzüglich CHF 1000.- DCT Bonus, abzüglich CHF 1300.- Eintauscherbonus, Barzahlungspreis CHF 27700.- (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli Winterreifen 225/45 R 18 95 V). Fiat Panda 4x4 0.9 BV TwinAir Turbo 90PS, 4,9l/100km, 114g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Listenpreis CHF 18090.-, abzüglich CHF 1500.- Cash Bonus, Barzahlungspreis CHF 16590.- (inkl. Winterpaket und Satz Winterreifen, zum Beispiel Pirelli 175/65 R 15). Durchschnitt der CO₂-Emission aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 134g/km. Gültig bis auf Widerruf. Abgebildetes Modell: Fiat Panda 4x4 0.9 BV TwinAir Turbo 90PS mit Sonderausstattung, CHF 18690.-. Alle Beträge inkl. MwSt. Unverbindliche Preisempfehlungen. Preisänderungen vorbehalten.



Autobahn-Garage Zwahlen & Wieser AG
Bielstrasse 98, 3250 Lyss, Tel.: 032 387 30 30
www.autobahngarage.ch

